

Die größte Goethe-Sammlung.

Was Leipzig wird uns geschrieben: In diesen Tagen erhebt sich der Katalog der Sammlung Rippenberg. Es ist dies die Goethe-Sammlung des Verlagsbuchhändlers Dr. Anton Rippenberg in Leipzig, die nach Anlage und Umfang als Preisabgabe wohl einzig dasteht. Noch nie hat ein Sammler den Umfang der Goetheschen Welt so weit umschrieben, wie es hier geschieht. Der Katalog enthält über 5400 Nummern mit 65 Bildtafeln und 10 Familien. Der Preis des auch für Bibliotheken sehr interessanten Bandes beträgt 30 Mark. Die Sammlung ist in die Abteilungen Goethe, Faust, Werther, Goethes Familie, Goethes Kreis, das weimarische Fürstentum und Alt-Weimar gruppiert und enthält eine fast unübersehbare Masse von Handschriften, Briefen, Bildern, Stichen, Medaillen und Plakaten. Die vorzüglich ausgeführten Bildtafeln geben fast ausschließlich noch niemals veröffentlichte Bildnisse, Handzeichnungen, Handschriften, Briefe und seltene Drucke wieder, wie die Sammlung überhaupt eine Fülle noch ungedruckter Handschriften und unbekannter Drucke enthält.

Gleich die erste Nummer des Katalogs führt uns in die Freiheit der Goetheschen Dichtung zurück. Es ist die Wiederfindung einer Übertragung aus O'Sullivan, die ein Geselgen an Friederike Rind war und später überarbeitet in „Werther“ Aufnahme gefunden hat. Aus dem zu der Sammlung gehörenden Probenbüchlein ist die illustrierte Seite wiedergegeben, die Goethes Eintrag vom 11. November 1784 enthält: „Quis coelum possit nisi coeli munere nosse Et reperire Deum nisi qui pars ipso Deorum est.“ (Wer kann den Himmel erkennen, wenn nicht durch Gnade des Himmels, und wer Gott finden, der nicht selbst ein Teil Gottes ist.) In einem ungedruckten Brief Goethes an seinen Sohn aus Jena, 29. Juni 1816, bittet er, ihm durch die Post zu senden, „das Manuskript meiner Briefe...“ Da findet sich in Mütter's Schriftbüchlein „Was wünsche, daß Du dem Ratgeber, welcher dies überbringt, ein Paar Stiefel mitgehest.“ Von Lieb und Leid findet das Blatt, auf dem Frau v. Stein die erste Fassung des Goetheschen Gedichtes an den Mond niedergeschrieben hat. Auf der Rückseite steht ein kleines Gedicht von ihr, das rühmlich von demselben Bau wie das Nibelungenlied ist und sich als Nachklang dazu, bezüglich auf die Trennung von Goethe bezieht.

Unter den Reliquien aus Goethes Brief ist ein Zuchtbuch interessant, über den ein Zettel von der Hand des Sekretärs Krüger unterrichtet: „Ein nun von Meinen veräußertes Buchlein, den Goethe auf seinen Ausflügen und Reisen im Wagen neben sich hatte. Bei Morgenpartien enthielt er, in seinen vier Abteilungen, Goethes Frühstück und anderes. Auf dem Rückwege war er oft mit gefundnen Steinen angefüllt.“

Die Handschriften und Abdrucken Goethes enthalten viele feine Blätter, so die höchst charakteristische Bleistiftzeichnung „Knie u. Abgucken am Putz, schreibend.“ Sehr reichhaltig ist auch die Abteilung Goethe im Bilde. Hier finden sich Silhouetten, zwei Zeichnungen von Pfeifers Goethe auf dem Totenbett, das prächtige Brustbild des Gipsabgusses vom Tonmodell der Zippelbüste, Plaqueaus Goethes, die eigens imponierende Büste für die sich Schopenhauer erklärte, weil sie Goethes Gesichtszüge genau auf die Naturwelt übertrage, die sie auf Grund der für den Hygienologen Gull abgenommenen Gesichtsmasse angefertigt worden ist. Erwähnlich groß ist das Material an Druckwerken, die Rippenberg in seiner Sammlung vereinigt hat. Da finden sich die Gesamt-ausgaben, einzelne Werke und Nachdrucke; Werke, an denen Goethe mitgearbeitet hat, Kompositionen, Goethe gedruckte Bücher, Gedichte auf Goethe, seine Werke im Urteil der Zeitgenossen, Quellenliteratur und anderes. Die Abt. „Faust“ enthält die große Zahl von 972 Nummern; „Werther“ ist mit 286 Nummern vertreten.

Die unmittelbaren Lebensdokumente beginnen mit dem Anfang zu den Wöchentlichen Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten vom 2. September 1749, worin als getauft angeführt ist „Fr. Johann Caspar Goethe, Juro Rom. Kaiserl. Majestät würdlicher Rath, eines Sohns, Joh. Wolffgang.“

Über Goethes Tod befragt Rippenberg die größte vorhandene Sammlung. Hier sehen wir unter anderem die Aussage von Goethes Tode, ein Professor Danner in Stuttgart berichtet. In einem Brief Gedeonns an Staatsrat Schulz vom 24. März 1832 lesen wir folgenden Bericht: „Man hat den schönen Körper, an dem gar kein Verfall zu spüren ist, in Eis gelegt, um ihn bis Montag nachmittags, wo er in der fürstlichen Gruft neben dem verstorbenen Oberherzog beigelegt werden soll, frisch zu erhalten. Seine Angelegenheiten sind alle in großer Ordnung hinterlassen... Seinen „Faust“ hat er

glücklichsterweise vorigen Sommer ganz beendigt, so daß an diesen unsterblichen Wert nichts Lüdenhaftes gebüht ist...  
Schöne Erinnerungen enthält die Abteilung „Goethes Familie.“ Handschriften des Hrn. Georg Meißner, Großvaters, der Eltern, der Gattin, des Sohnes und der Enkel. In der Abteilung der Goethekreise begegnet uns eine Fülle berühmter und bekannter Namen. Herder schiebt einen Brief an Frau v. Stein mit den Worten: „Gute Nacht, liebe, goldene, gültige Frau.“ Schopenhauer macht zu Goethes Werken scharfe Randbemerkungen, Freiligrath möchte gern Ausfuss des Goethehauses werden. Gervillat ist mit 189 Nummern vertreten. Darunter befindet sich folgender illustrierter Brief Jellers an ihn, vom 15. August 1829 aus Berlin: „Wenn ich so frei bin, lieber Freund, den Heberbringer dieses, Dr. jur. Edward Simon aus Königsberg i. Pr., Ihnen zu empfehlen, so ist der 18jährige Jüngling mir von einem alten würdigen Freunde dazu empfohlen, um ihm einen guten Tag in Weimar zu bevorzugen. Er hat einen Brief von mir an unsern alten Meister...“  
Wagen, die man dem jungen Jüngling an unentgeltlichen Liebes erzeigen...“ So wurde der junge Edward Simon, der spätere Präsident des Frankfurter Parlaments, des deutschen Reichstags und des Reichspräsidenten, in Weimar eingeführt; Goethe bereite ihm, wie bekannt, eine sehr herzliche Aufnahme.

Aus der Vorgeschichte der Antarktis.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert beschäftigen sich die Geographie und die mit ihr zusammenarbeitenden Naturwissenschaften mit der wichtigen Frage, ob in früheren Zeiten der Erdgeschichte ein Zusammenhang zwischen Afrika, Australien und Südamerika über das Südpolargebiet hinweg bestanden habe. Das Mittel, durch das ein Beweis dafür gegeben werden kann, ist allein die Erforschung der Verwandtschaftsverhältnisse der Tiere und Pflanzen dieser Erdteile, und zwar nicht nur der noch heute lebenden, sondern besonders auch der ausgestorbenen Arten. Um wertvollsten aber mußte es sein, wenn aus dem Südpolargebiet selbst Funde von ausgestorbenen Pflanzen und Tieren beigebracht werden könnten, da deren Beziehung zu den älteren Tieren und Pflanzen der erwähnten Erdteile die Frage am besten zu bezeugen vermöchten. Schätzbar haben die Expeditionen der letzten Zeit möglichst sorgsam nach Tier- und Pflanzenresten umgesehen, und ihre Bemühungen sind auch nicht vergeblich gewesen.

Was bisher auf diesem Gebiet geleistet worden ist, hat jetzt Professor Werth in der Monatschrift „Science“ zusammengefaßt. Vor zehn Jahren war aus dem Gebiet von fast 40 Millionen Quadratkilometern um den Südpol bis zum 60. Breitenkreis noch nicht eine einzige pflanzliche Form bekannt, aber seitdem ist durch den bewundernswürdigen Eifer der Südpolarforschung die Kenntnis durch eine Reihe von Funden bereichert worden. Der erste, der in diese ausgeforschte Pflanzenwelt hineingeleuchtet hat, war Otto Nordenskjöld, der 1902 bis 1904 gegen Winter in Südpolargebiet abwärts. Er sammelte auf einigen Inseln meistens des 64. Breitenkreises nicht nur versteinertes Holz, sondern auch deutlich erkennbare Pflanzenreste, deren Alter als der Kreide und der Tertiär angehörig bestimmt wurde. Zwei Teilnehmer dieser Expedition, die unfehlbar zu einer dritten Überwinterung gezwungen wurden, wurden dafür durch die Entdeckung einer besonders schönen Reihe von Pflanzen aus dem Tertiär belohnt. Ausgestorbene Tiere sind schon weit früher im Südpolargebiet nachgewiesen worden, auf der Insel von Nordenskjöld besuchten Seymour und von 20 Jahren durch Kapitän Macfarlen. Dieser beobachtete auch bereits das versteinerte Holz, das sich auf einer genaueren Bestimmung nicht eignete. Nordenskjöld brachte außer den fossilen Pflanzen auch reiche Sammlungen von Tertiärpflanzen mit, die er in der oberen Kreide und dem Tertiär heim, aus der letzten Formation sogar die Liederhölzer, von fünf bisher ganz unbekannt gewordenen Vogelgattungen und einer Art des Geogloms, eines in der Wissenschaft berühmten Vorkäfers der Kreide.

Wie reich die von Nordenskjöld erbeuteten Schätze gewesen sind, geht aus dem hervorgehobenen hervor, daß ihre Bearbeitung erst in diesem Jahr abgeschlossen ist. Von den zuletzt veröffentlichten Arbeiten ist am wichtigsten die von Dr. S. H. S. über die jurassische Flora der Südpolinseln (S. H. S.). Diese Pflanzenreste lagen in einem versteinerten Schiefer, der selbst große Stücke in bewundernswürdiger Härte erhalten hat. Nur die Einzelheiten des Baues sind leider oft verloren gegangen. Im ganzen sind aber 60 Pflanzenformen ermittelt worden, darunter Schachtelhalm, Farn und Junciden, Koniferen. Das Erhaltenheit an dieser südlichsten Jurassiden der Erde ist ihre große Ähnlichkeit mit der gleichzeitigen Pflanzenwelt in Indien und sogar in England. Eine Anzahl der

Formen ist schließlich ident mit den auf der nördlichen Halbkugel nachgewiesenen Arten. Daraus ergibt sich selbstverständlich auch, daß zu jener Zeit im Südpolargebiet ein warmes Klima geherrscht haben muß, wie denn überhaupt die Klimazonen auf der Erde damals noch nicht ausgebildet gewesen sein können. Auch noch in der darauf folgenden Kreide ist die Tier- und Pflanzenwelt der von Indien und Europa nicht unähnlich. Aus dem Tertiär sind 87 verschiedene Formen beschrieben worden, die eine ausgeprochene Ähnlichkeit mit südamerikanischen Pflanzen aufweisen, so daß eine Verbindung der Antarktis mit diesem Gebiet weit wahrscheinlicher ist als eine solche mit Neuseeland und Australien. N. W.

Die Kunst der Mystifikation.

Die Worte „Mystifikation“ und „Mystifizieren“ sind eigens für einen Poeten des 17. Jahrhunderts, des vnielganzten Antoine-Alexandre-Georges Poincnet geschaffen worden, der weniger durch seine Schriften als durch seine an Tollheit grenzende Reichhaltigkeit und Kabalität Aufsehen erregte. Ein ganzes Band ist mit solchen Epöden gefüllt, auf die der unglückliche Apollinger hereinfiel, und mit ihm wurde die Mystifikation in der Zeit zu übernatürlichen Epöden aufgelesen. Das Ancien régime zu einer Mode und zu einer Kunst, die dann die Bohemien der Romantik virtuos weiterführte. In der „Revue“ plaudert Albert Ein von solchen berühmten Epöden und Reingefahrenen, und beginnt natürlich mit einigen positiven Heldentaten des ersten Opfers dieser verwegenen Laune. Er erzählt uns, wie Poincnet trübsinnig wurde, weil man ihm vor machte, ein deutscher Fürst wolle ihn zum Erzherzog seines Sohnes, wie er dann als Renegat verhaftet werden soll, als Frau verheiratet die unmöglichsten Abenteuer erlebt und schließlich von seinen erkrankten Eltern in ein Kloster geschickt wird, die ihn unsterblich macht. Als „Unstichtbarer“ erleidet er viele Pein und wird von seinem Vater, den er auf diese Weise gefesselt um eine hübsche Summe Geldes erkaufen zu können glaubt, verprügelt. Ein anderes Mal redet man ihm ein, der König werde ihm das Amt seines „Chenischirmes“ verliehen, und er röhrt sich nun halb, indem er stets vor einem Feuer steht, um die Hitze auszuhalten zu lernen.

In dieser Blütezeit der Mystifikationen, in der zum Beispiel der Kritiker Labarre ein als Dame verkleideter Jüngling antritt und so arg gemästert wird, begründete der berühmte Feindschmecker G. de la Roche die „Revue der Mystifikation“, eine Vereinigung von geistreichen Lesern und Epöden, die sich aus Liebhaberei, aus Gewohnheit oder Langeweile der großen Kunst der Mystifikation verschrieben haben, und in der jeder Züchler sich müht, den Nachbar zu überreffen.“ Bei einem solchen Festen wurde zum Beispiel dem armen Restif de La Bretonne, dem Schöpfer genialer realistischer Romane, aber mitgepielt. Man redete ihm ein, er der Hülfenleiter der Literatur, sei zum Mitglied der Akademie ernannt worden. Auf ein Zeichen Grimolds erhoben sich die Anwesenden ihm zu Ehren, und jeder stülpte ihm mit feierlicher Würde einen Lorbeerzweig auf das Haupt. „Bürger, Freund“, flammte Restif immer wieder in freudiger Erregung, „das ist der schönste Tag meines Lebens!“ Bald danach aber erfuhr er, daß sein grimmigster Feind und Widersacher Nicolas Sélys an seiner Stelle zum Akademiker gewählt worden war. Derselbe tragikomische Sport wurde von den Romantikern mit Wonne gepflegt. Es gab Schriftsteller, wie Joseph Méry oder Hoffmann, den König der Mystifikation, die nur dieser Kunst ihren Ruhm verdankten.

Als maßvoller Gülenpiegel zeigte sich der Romantiker, Kunstkritiker und Sammler Champeleu, der nicht nur in all seinen Büchern ein wunderliches Verstellspiel mit Treuefahrungen und Verstellungen treibt, sondern auch im Leben immer jemand zum Narren halten mußte. So schickte er einer russischen Fürstin in einem Korb mit Weintrauben ein Brieflein: „Madame, ich liebe Sie mehr als das Leben, und kann nicht leben ohne Sie“, und unterzeichnet fröhlich mit dem Namen seines Freundes, des berühmten Malers Courbet, der daraufhin den Versuch des wuschelnden Gatten der Dame erhält und aus einer Verlegenheit in die andere gestürzt wird. Als ein gefährlicher Mystifikator, der den man sich in acht nehmen mußte, war der undurchdringlich kalte Dichter Mérimée bekannt. Stellte er es in seinen Büchern, irgendeine epische Probe vorzunehmen, seine Fieber im Gewande eines moralischen Improvisators zu fangen und seine Drame unter dem Pseudonym einer Spanierin Lara Gazul in die Welt zu schicken, so war er auch im Leben trotz seiner scheinbar so ernstlichen Gleichgültigkeit stets bereit, irgend jemand einen Streich zu spielen. Einst hatte sich eine Dame erwehrt, dem Naturforscher Guvier, der ein leuchtendsteiler

Als besonders beliebte und geschätzte

Fest-Geschenke  
empfehlen wir unsere prächtigen Seidengewebe bewährter Qualitäten für  
Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Straßen-Kleider

Außerdem bieten unsere Läger eine reiche Fülle hübscher anderer Weihnachts-Artikel für einfache wie höchste Ansprüche, für Damen wie für Herren

Jupons	mit M 6.00	gute Seide, von M 8.25	Seiden- von M 9.50
Seidene Directoire-Beinkleider	von M 6.75	von M 6.75	von M 6.75
Seid. Damenstrümpfe	auch in passenden Farben an Beinkleidern	von M 1.50	von M 1.50
Schals	Chiton von M 4.00	Ceipe de Chins von M 11.00	von M 11.00
Elegante Jabots	Führungen	von M 1.00	von M 1.00
Seid.watt. Japan. Jacken u. Morgenröcke	v. M 20.00	v. M 40.00	v. M 40.00
Japan. gestickte Seiden-Kimonos	von M 42.00	von M 42.00	von M 42.00
Perl-Überwürfe	in vielen modernen Farben, Seiden- und erzwirnt	von M 16.00	von M 16.00
Voile- und Batistoben	in vielen Größen	von M 6.00	von M 6.00
Theater-Hauben	in eleganter Ausstattung	von M 6.00	von M 6.00
Schwarzseid. Schürzen	von M 4.00	von M 4.00	von M 4.00
Gobelin- u. Brokat-Kissen	mit guter Füllung M 3.75	v. M 10.00	v. M 10.00
Seid. Batik-Kissen	prima Daunenfüllung	M 15.00	M 15.00
Brokat-Decken	in vielen Größen	von M 19.00	von M 19.00

Seidene Herren-Krawatten M 2.25 3.- 3.50 4.50 Cachenez von M 3.50 Schoner von M 3.00

Heute, wie am folgenden  
Sonntage, am 21. Dezember,  
ist unser Geschäft von  
12-8 Uhr geöffnet

Seidenweberei Michels & Cie

Mech. Seidenstoff-Webereien in Krefeld und Nowawes

Berlin SW 19, Leipziger Straße 44-44

Ecke Markgrafstr. Das rote Eckhaus



Das schönste  
Weihnachtsgeschenk

für den, der es liebt, seine Räume schön und geschmackvoll auszustatten, sind unstreitig die

# Glühkörper-Gaskamine

Sie erhöhen durch ihr gediegenes Aussehen nicht nur den künstlerischen Eindruck der Räume, sondern stellen auch eine vollkommen hygienische Heizungsart dar. In mit ihnen beheizten Zimmern wird man immer eine angenehme, frische Luft und stets warme Füße haben. Diese Gaskamine lassen sich ohne Schwierigkeiten in vorhandene Holz- oder Kohlenkamine einbauen; sie machen jedoch auch ohne jeden weiteren Umbau einen gediegenen, gefälligen Eindruck. Ihre Aufstellung ist daher nicht kostspielig. Die Preise der Kamine sind mässig.

Man besichtige die Glühkörper-Gaskamine in den Ausstellungsräumen Berlin SW 68, Kochstrasse 18 (nahe der Friedrichstrasse) oder verlange näheren Aufschluss, Drucksachen, Abbildungen usw. von der Vertriebsabteilung der Gasgesellschaft, Berlin S. 42, Gitschiner Strasse 19.

### Ausstellung und Verkauf von Gasapparaten:

Berlin SW 68, Kochstrasse 18  
C 19, Scharrenstrasse 11-13  
Schöneberg, Gleditschstrasse 47  
Akazienstrasse 28  
Wilmersdorf, Berliner Strasse 36  
Steglitz, Schlossstrasse 121

Tempelhof, Berliner Strasse 152  
Weissensee, Berliner Allee 241  
Nieder-Schönhausen, Beuthstrasse 9

Ferner von Ende Dezember ab:  
Zehlendorf, Rondelstrasse 5

Das praktischste  
Weihnachtsgeschenk!

Ausserordentlich billige

# Gas-Zugampeln

in gediegener Ausführung und modernen Mustern

mit **echtem Grätzinbrenner**  
**Perlenbehang**  
**Kugelbewegung**  
**Glühstrumpf**  
**Lochzylinder**  
**fix und fertig montiert**

12.50 14.50 15.50

Unsere Konsumenten gewähren wir auf Wunsch **Zahlungs-Erleichterungen**. Das Nähere wolle man in den nachstehend genannten **Revierbüros und Verkaufsstellen der Gasgesellschaft** erfragen, wo die Lampen zur Besichtigung ausgestellt sind und auch direkt bezogen werden können:

Berlin S 42, Gitschiner Strasse 19  
O 27, Holzmarktstrasse 25-28  
C 19, Scharrenstrasse 11-13  
SW 68, Kochstrasse 18  
Schöneberg, Gleditschstrasse 47  
Torgauer Strasse  
Akazienstrasse 28  
Wilmersdorf, Badensche Strasse 18  
Berliner Strasse 36  
Gross-Lichterfelde, Berliner Str. 52

Steglitz, Belfortstrasse 33  
Schloßstrasse 121

Tempelhof, Berliner Strasse 152

Mariendorf, Dorstrasse 27

Weissensee, Gustav-Adolf-Str. 107-108  
Berliner Allee 241

Nieder-Schönhausen, Beuthstrasse 9  
Ferner von Ende Dezember ab:  
Zehlendorf, Rondelstrasse 5

**Grosse Gratis-Weihnachts-Bescherung**  
im  
**Kredithaus Krumbeck**  
154 Frankfurter Allee 154  
Ecke Niederbarnimstrasse

Jeder Käufer erhält bis Weihnachten ein praktisches Geschenk nach seiner Wahl!

**Riesen-Auswahl in Einzel-Möbeln**  
wie Buffet, Vertikows, Sofas, Trumeaux, Flur-Garderoben!

**Spezialität: Farbige Küchen**

**Herren- und Damen-Garderobe**  
nur neueste Genres!

**PELZE**

Teppiche, Gardinen, Wäsche

**Kleinste Anzahlung**  
Raten von 1 Mark an.  
Sonntags von 12 bis 8 Uhr geöffnet!

Das angenehmste  
Weihnachtsgeschenk  
für jede Hausfrau

# Zentrale Warmwasserversorgung

durch mit Gas geheizte Warmwasserapparate. Sie sind in jedem Hause - auch nachträglich noch - leicht anzubringen. Diese Apparate haben den grossen Vorzug, dass sie das Wasser völlig automatisch erhitzen, keiner Bedienung bedürfen, auch keinen Schmutz verursachen und stets gleichmässig warmes, unbedingt sauberes und frisches Wasser liefern, das unbedenklich für alle Zwecke des Haushaltes Verwendung finden kann.

Wezen näherer Auskunft, kostenlosem Ingenieurbesuch, Kostenanschlägen und Zusendung einschlägiger Druckschriften wende man sich an die Vertriebsabteilung der Gasgesellschaft Berlin S. 42, Gitschiner Strasse 19.  
Fernsprecher: Amt Moritzplatz 4860-4867.

**Versand-Abteilung**  
 Perlester Versand von 20 M. an (unter  
 Liefern). Auf Wunsch Auswahlsendungen  
 unter Nachnahme. — Nichtfallendes wird  
 gegen Rückzahlung oder Untersicht der Gelder  
 zurückgenommen.

# Hermann Engel

Candorberger Str.  
 85, 86, 87.

heute bis 8 Uhr abends geöffnet.  
**Entzückende Muster - Kollektionen feinsten Leibwäsche**

in herrlichen Ausführungen aus besten Stoffen wie Matouck, Louisiana, feinsten Woll und Batisten  
 mit entzückenden Stickereien und Spitzen wie Handstickereien garniert, Garnituren aus Tieg, Nachtgarnen  
 und Beinfleibern \* Prinzreg-Unterleider \* Unterwürde \* Matines \* Unterarmen \* Prinzreg-Beinfleiber \*  
 Kombination (Sondhofs) \* Friseurjaden \* Morgenröde 30 Prozent unter regulären Verkaufspreisen.

**Grosser Stickerei-Spitzen-Wäsche-Verkauf.**  
 Hemdchen-Prisenhemden mit Spitzen 95 Pl. \* Achselhemden mit handgestickter Passe 1.50 M. \* Achsel-Knopf-  
 Hemden mit gestickter Passe 1.50 M. \* Prima Hemdchen-Passon-Hemden mit Stickerei und Band 1.50 M. \* Extra  
 Renforcé-Passonhemden mit prima Stickerei-Einsatz und -Ansatz 2.75 M. \* Elegante Passonhemden mit breiter Stickerei-  
 Passe u. Handgarnierung 3.25 M. \* Reich handgestickte Madras-Passonhemden Stück 3.75 M. \* Brüsseler Hemden in zwei-  
 facherem Klüppel-Einsatz, Ansatz und Bandierung 3.50 M. \* Renforcé-Damen-Kniehemden mit Stickerei. Paar 1.50 M.  
 \* Renforcé-Damen-Kniekleider mit Valenciennes-Einsatz, Spitzen- u. Stickerei-Einsatz 2.25 M. \* Rockenkleider mit  
 Klüppel-Einsatz und Spitze 3.00 M. \* Renforcé-Damen-Nachthemden, vierstück mit breiter Stickerei 4.75 M. \* Prima Körper-  
 Barthelet- und Dinnit-Jacken mit Halbkrause 1.50 M. \* Elegante Seidenbatist-Matines mit Valenciennes-Einsatz 2.50 M. \*  
 Hochschicker Morgenrock aus Seidenbatist mit reichen Klüppel- und Valenciennes-Einsatz und -Spitzen 13.50 M. \*  
 Kombination (Hemdchen) mit Klüppel-Einsatz und -Spitzen 6.50 M. \* Renforcé-Unterwürde mit 50 cm breitem  
 Klüppel-Volant 6.50 M. \* Seidenbatist-Unterwürde mit reichem Klüppel-Einsatz und -Spitzen 6.50 M. \* Handentworf-  
 Herrenhemden mit 1 Falte 1.50 M. \* Prima Hemdchen-Herrenhemden mit kleinen Falten 2.25 M. \* Handentworf-  
 Herren-Nachthemden mit buntem Besatz, Umlegekragen und Geisstaform 3.25 M.

**Großer extra billiger Verkauf**  
 von Tischtüchern, Tafeltüchern, Servietten, Tischgedecken, Kaffeegedecken, Milieus,  
 Handtüchern, nur bester Qualitäten aus Dress, Jacquard, Damast, in wundervollen  
 Mustern, zu Weihnachtsgeschenken, 30 Prozent unter regulären Preisen.

- | Regenschirme  | Trikotagen   | Schürzen  |
|---|--|---|
| Reinseidene Regenschirme 6 7/8 5 25<br>mit schicken Griffen | Handschuhe.<br>Strümpfe,<br>Golf-Jacken,<br>Mützen und Schals<br>Wollene und Vigogne-<br>Hemden, -Hosen<br>u. -Jacken.<br>Kindertrikots. | Welsche Tieschürzen in herrlichen Ausführungen<br>mit Stickerei-Ein- u. -Ansatz 2 M. 11 95 Pl.<br>Englische Servierschürzen, garniert 1 M. 11 12<br>Welsche Blusen-schürzen mit Volant u. Tasche 1 M.<br>Welsche Niederschürzen mit Tasche und<br>Stückerei, Achsel u. 1 40<br>Welsche Wirtschaftsschürzen, Louisiana, mit 1 19<br>Tasche und doppeltem Klüppelansatz 1 40<br>Bunte Blusen-schürzen Tasche und Volant 2 M. 11 42<br>Schwarze Wirtschaftsschürzen mit Tasche und Volant 1 M. 11 42 |

**Oberhemden = Kragen = Manschetten = Krawatten = Hofenträger.**

**Grosser Pleurensen-Verkauf**  
 früher 3.50 M. früher 6.50 M. früher 7.50 M. früher 12.50 M.  
 jetzt 2 M. jetzt 3 M. jetzt 3 1/2 M. jetzt 8 M.

**Echte Strausfedern-Boa**  
 schwarz, weiss, lilu und grau  
 in vorzüglichen Qualitäten u. schönsten Exemplaren  
 60 M., 50 M., 40 M., 30 M., 15 M., 10 M., 5 M.  
 Schwarze, weiße und graue Strausfedern  
 Halsrüschen Stück 1 50 M.

**Extra-angebot Knaben- u. Mädchen-Konfektion.**  
 Sehr elegante marineblau Chevrot- und Kammgarn-Jacken-Anzüge, \* Wundervolle Sport-  
 und Norfolk-Anzüge aus Stoffen engl. Art. \* Hohelegante Knaben- Pyjamas, Ulster und  
 Paltois. \* Bildschöne Baby- und Mädchen-Kleider und -Mäntel. \* Maid- und  
 Backfisch-Kleider aus feinsten Stoffen und reizenden Macharten 17.50, 19.50, 24.00. Darunter befinden  
 sich Kleider, deren früherer Verkaufspreis 35 M., 40 M., 45 M. und höher war.

**Besondere Gelegenheit.**  
 Noch unter der Hälfte der  
 früheren Preise.  
 Große Posten weiße Valenciennes-  
 und Tüll-Spitzen und -Besätze.  
 Schwarze und weiße Seiden-  
 und Chiffon-Besätze  
 sowie Stickereien in der  
 feinsten Ausführung und ent-  
 zückenden Mustern.

**Spezial-Angebot!**  
 Theater- und Gesellschafts-Blusen,  
 darunter Original Wiener-Fabrikate aus Tüll,  
 Spitze, Spitzen-Edel-Größen, Größe des Originals,  
 Größe des Originals, 16 50 14 50 12 50 9 50  
 rückwärts nach oben

**Extra billig!**  
 Seal-Electric-Schal 2 M.  
 Seal-Electric-Muff 2 M.  
 Imit. Fuchs-Kollier 11.50 M.  
 Imit. Fuchs-Muff 12.50 M.  
 Schwarze Füchse mit Kopf 18 M.  
 Weißfüchse . . . . . Stück 59 M.

**Großer, außergewöhnlich billiger Verkauf hoheleganter Konfektion,**  
 darunter wieder neu eingetroffen:

**Kleinge Posten Mäntel, Kostüme, Kleider, Kleider Röde, Morgenröde, Blusen.**  
 Mäntel aus schwarz und farbig broschierten Seidenstoffen, für jede Figur passend, auf Seide gefüttert, 37.50 M. \* Echt  
 englische Seal-Plüsch-Mäntel mit eingesetzten, ebenso mit Kimono-Aermel auf Damast und Duchesse gefüttert, 56 M., 64 M. \*  
 Abend-Mäntel aus Velours-Chiffon, mit Weiß- und Schwarzfuchs besetzt, 125 M., 110 M. \* Orig. Pariser Perl-Mäntel in  
 farbig und schwarz 50 M. \* Abend-Mäntel aus Lazer etwas unfrieh geworden, 16.50 M. \* Tag- und Abend-Mäntel aus  
 weissen Flauschstoffen in nur neuen Farben 7.50 M. \* Jacken aus Fels-Ermas, mit Persierer 29.50 M. \* Mäntel aus  
 schweren, schwarzen Kristoffen 24.50 M. \* Mäntel aus Imit. Breitenschwanz und Astrachan-Spinn 28.50 M., 24.50 M. \* Ulster  
 und Kirt-Mäntel mit Falschalt und Pelzkravatte 24.50 M. \* Ulster in Frauen-Größen aus schweren doppelreihigen  
 Stoffen, auch für die stärksten Figuren passend, mit eingesetzten und Kimono-Aermel, 15.50 M. \* Ulster für Jugendliche  
 auf Duchesse und Fallteile gefüttert 24.50 M., 20.50 M. \* Einzelne Kostüme 9.50 M. \* Echte Spitzenkleider, Spitzenmäntel,  
 Spitzen-Korsetts \* Tüllkleider, weiß und edel, mit Band und Blumen garniert, 16.50 M., 18.50 M. \* Farbige Volle-Kleider,  
 lichte Hüde mit Spitzenstoffe 13.50 M. \* Kleiderrocke aus echt englischen Stoffen und Stoffen englischer Art, jugend-  
 liches Genre, 2.75 M., 1.95 M. \* Kleiderrocke in 2 7/8 M., 3.75 M., 5.75 M. \* Morgenröde in Tuch und  
 Plausch mit breit gesteppten Seidenkragen 11.50 M., 9.50 M. \* Echte japanische Kimonos in Seide und Orpè. \* Halb-  
 fertige Roben aus Velle, Linen, weiss und farbig, in herrlichen, gestickten Mustern (früherer Preis 50 M.,  
 60 M.) jetzt 28.50 M., 34.50 M. \* Elegante Halbtrikot-Unterwürde mit schickem Volant 2.50, 2.50 M. \* Elegante Tüll-Unterwürde  
 90 M. jetzt 28.50 M. \* Seiden-Trikot-Unterwürde mit Halbseliden-Volant 2.75 M. \* Wollene Trikot-Unterwürde mit Moiré-  
 Volant 4.75 M. \* Seiden-Trikot-Unterwürde mit Halbseliden-Volant 2.75 M. \* Seiden-Trikot-Unterwürde mit Volant 13.50,  
 10.50 M. \* Trikot-Directoire-Hosen 90 Pl., 75 Pl. \* Wollene Trikot-Directoire-Hosen 5.00 M., 4.50 M.

**Ganz außerordentlich billiger Verkauf von Perser Teppichen**

Wundervolle Perserteppiche	Wundervolle Perserteppiche
Baldschin 28 M., 24 M., 21 M.	Grosse Gendje und Hossou 63 M., 56 M., 53 M.
Karabagh u. Kasanji 28 M., 24 M., 21 M.	Grosse Kasanji 84 M., 63 M., 74 M.
Kleine Gendje u. Mossoul 42 M., 36 M., 33 M.	Felso Schirwan 86 M., 76 M., 68 M.
Mossoul-Sedjades für Tischdecken 98 M., 84 M., 72 M.	Talisch, bis 3 1/2 m lg. 84 M., 76 M., 68 M.

**Angora-Felle weiß und grau, 6.50 M. 3.50 M. 2.25 M.**  
 Schlafdecken in Wolle u. 12 50 8 50 5 50 4 50  
 Reisedecken 21 50 15 50 8 50 5 50  
 Zu Tisch- u. Chaiselongue-Decken 21 50 16 50 10 50 9 50  
 Gobelins, Tisch- u. Chaiselongue-Decken 15 50 12 50 5 50 3 50

**Moquette sehr billigen Preisen: Deutsche Teppiche, Gardinen, Portieren.**

**WESMANN**  
 Mohren-str. 37A  
 GeFrankfurterstr. 115

**Plüschmäntel** 60  
 aus Mohair-Seal 1 statt 95 M.  
 aus Velours du Nord .. 85 .. 80  
 a. Plüschstoffes .. 79 .. 75  
 Modelle .. .. . von 500 bis 15

**Pelzmäntel** 85  
 Garnituren .. . von 500 bis 15

**Ulster** 15  
 aus besten Stoffen statt bis 17 M. 11  
 aus la Four-Stoffen .. .. 30 .. 32  
 Modelle .. .. . von 75 .. 100

**Kostüme** 15  
 a. gut Kammerstatt bis 55 M. 15  
 a. Plüschstoffes .. .. 79 .. 75  
 Modelle .. .. . von 212 .. 55

**Kleider** 15  
 Gesellschafts-Kleider, statt bis 40 M. 30  
 Ein Posten aus Geschmücken .. 16

**Röcke** .. .. . zu M. 8  
**Blusen** .. .. . zu M. 6

Allen auch für stärkste Figuren.

**Passende Weihnachts-Geschenke**

Sonntag geöffnet 8-10, 12-e



**Volkswohl**  
 regnet

**Milo-Schnupftabak.**  
 Bester russischer Bogenstabak.

Milo gegen Schnupfen  
 Milo gegen Verschleimung  
 Milo gegen Trockenheit der  
 Nasenschleimhäute  
 Milo belobt die Gehirntätigkeit  
 Milo ist frei von schädlichen  
 Euthangen  
 Milo der beste Schnupftabak der  
 Gegenwart und Südtung  
 nicht nach alterbaterem  
 100jähriger Rezept hergestellt  
 Milo kostet die Zote 10 Pl.  
 Milo durch den Zigarettenhandel  
 zu beziehen  
 Milo Reparaturen prompt und sauber  
 Bitte genau auf  
 Hausnummer 21 achten  
 Sonntag von 12-2 Uhr geöffnet

**Einzelverkauf**  
 wie alljährlich zu billigen Preisen  
**Reparaturstol - Muffen**  
 Reparaturen prompt und sauber  
 Bitte genau auf  
 Hausnummer 21 achten  
 Sonntag von 12-2 Uhr geöffnet

GeGründet 1864

**S. Rund**  
 Zigarren- und Tabak-  
 General-Agenturen

Stein N.W. 87. Zcl. Roobit 8157.7.

**300 M. Anzahlung** vert.  
 300 M. Anzahlung vert.  
 300 M. Anzahlung vert.  
 300 M. Anzahlung vert.  
 300 M. Anzahlung vert.

**60000**  
**30000**  
**20000**  
**10000**

**Lose 3.- M.** ersieh.  
 Paris und Lose 30 Pfennig. Nach-  
 nahme 20 Pfennig teurer.  
 Lose - Vertriebs - Gesellschaft  
 Königl. Preussisch. Lotterei-Inspektor  
 Berlin C. 2, Burgstrasse 27.

**Aufruf!**

Die Tausende von Patienten,  
 die seit dem Jahre 1897 bis jetzt in der Heilanstalt des Pro-  
 fessors an der Freien Universität in Paris und an der Inter-  
 nationalen Akademie in Toulouse Paul Mistecky, früherer  
 Alexenderstrasse 14b, dann Potsdamerstrasse 114,  
 jetzt Brückenstrasse 10b und bei ihm persönlich in Be-  
 handlung gewesen und geheilt oder gebessert worden sind,  
 besonders nachdem sie vorher anderweitig erfolglos behandelt  
 worden waren, und die ihm noch jetzt ihre Gesundheit zu ver-  
 danken haben, werden hiermit gebeten, sich bei dem unter-  
 zeichneten Rechtsanwalt, baldmöglichst, unter genauer  
 Angabe ihrer Adresse, des Zeitpunktes der Behandlung und,  
 wenn möglich, der näheren Umstände, schriftlich oder münd-  
 lich zu melden. Alle etwelchen erstehenden Unkosten  
 werden ersetzt. Unannehmlichkeiten für die sich Meldenden  
 sind ausgeschlossen, da es sich nur um Feststellungen im all-  
 gemeinen Interesse der leidenden Menschheit und im Interesse  
 des öffentlich angelegten Herrn Mistecky handelt. Persön-  
 liche Meldungen 4-6 Uhr, amers Sonabend.

Allen früheren Patienten, die sich bisher auf diesen  
 Aufruf meldeten haben, sage ich verbindlichsten Dank  
 und bitte diejenigen, die sich noch durch irgendwelche  
 Rücksichtnahme haben zurückhalten lassen, sich ohne  
 Scheu gleichfalls baldigst zu melden.

Berlin, im Dezember 1915.  
 Rechtsanwalt Dr. jur. Esch, Brückenstr. 6. b.